

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

-
- Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 703—712),
" B: Desgleichen in Kreuznach (S. 713—722), nebst besonderer Untieranlage betr. die
an die Weinbauschule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule (S. 723—726),
" C: Desgleichen in Alrweiler (S. 727—736).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
I.	1	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Besetz vom 8. Juli 1875, § 14)	12 600	12 600
	2	Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Desdorf	8 256	8 136
	3	Zinsen der Lehrerpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Bittburg und Cleve	3 437,92	3 437,92
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds	52 184	52 591
	5	Beitrag des Staates zum Bestfonds: a. Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in den gebirgigen und wirtschaftlich zurückgebliebenen Bezirken der Provinz, besonders Eifel, Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Bergisches Land, Hessisches Hinterland, Bönninghardt usw.	320 000	320 000
		b. Fonds zur Unterstützung von Wasserleitungen in den gleichen Bezirken der Provinz	100 000	100 000
	6	Beitrag der Provinz zum Bestfonds a. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	320 000	320 000
		b. „ Unterstützung von Wasserleitungen	100 000	100 000
	7	Zinsen des Bestfonds: a. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	10 120	11 802
		b. „ Unterstützung von Wasserleitungen	4 000	4 000
	8	Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln: Für die sonstigen im Haushaltsplan aufgeführten landwirtschaftlichen Zwecke	513 453,38	466 684,53
		Summe der Einnahme	1 444 051,30	1 399 258,45

Näher jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Gleiche Titel I. B. Nr. 3 der Einnahme bzw. II. Nr. 20 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (S. 2 u. 16).
120	—	Der Pächter Landwirt Karl Dons hat eine jährliche Pacht von 7024 RM. zu zahlen. An Pachtüberschüssen sind bisher angefallen 32 500 RM., welche jährlich 1232 RM. Zinsen bringen, daher der Saldojahrg 7024 + 1232 = 8256 RM.
—	—	Die Lehrerpensionsfonds betragen für Bittburg 25 370,96 RM. und für Cleve 72 093,04 RM. Die Zinsen berechnen sich wie folgt: a. Lehrerpensionsfonds Bittburg: Preussische Staatsanleihe . . . 19 000,— RM. zu 3 1/2 % = 606,50 RM. Rheinprovinz-Anleihe . . . 5 000,— „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 470,96 „ „ 3 % = 14,13 „ Summe 885,63 RM. b. Lehrerpensionsfonds Cleve: Preussische Staatsanleihe . . . 40 000,— RM. zu 3 1/2 % = 1400,— RM. Rheinprovinz-Anleihe . . . 5 000,— „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 27 500,— „ „ = 962,50 „ Summe 2552,29 RM. Gesamtsumme 3437,92 RM.
—	407	Der Zinsgewinn des Meliorationsfonds betrug im Jahre 1900 . . . 52 524,31 RM. „ „ 1910 . . . 52 726,54 „ „ „ 1911 . . . 51 301,21 „ zusammen 156 552,06 RM. durchschnittlich also rund 52 184 RM.
—	—	Der Bestfonds besteht aus gleichen Zuschüssen des Staates und der Provinz von je 420 000 RM., in Summe 840 000 RM. Bzgl. Titel I Nr. 6 der Ausgabe. Von diesen Beträgen werden 200 000 RM. zur Unterstützung von Wasserleitungen verwendet. Der hierzu von der Provinz herzugebende Betrag von 100 000 RM. wird aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungskasse entnommen. Bzgl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme des Haupt-Haushaltsplanes (Seiten 4/5) und Titel IV Nr. 7 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (Seiten 18/19).
—	1 689	Der Bestfonds wird bei Beginn des Jahres zinsbar bei der Landbank zu 2 % angelegt und je nach Bedarf in Einzelbeträgen abgehoben. Die Zinsen zu a haben betragen: im Jahre 1909 . . . 12 313,95 RM. „ „ 1910 . . . 9 952,19 „ „ „ 1911 . . . 8 092,87 „ zusammen 30 359,01 RM. durchschnittlich also rund 10 120 RM.
46 708,85	—	Die Zuschüsse aus Provinzialmitteln (Nr. 1, 4, 6a, 8) betragen demnach insgesamt: 1. Staatsrente zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Titel I B. Nr. 3 des Haupt-Haushaltsplans) . . . 12 600,— RM. 2. Zinsgewinn des Meliorationsfonds (Titel IV Nr. 2 der Einnahme und Titel IV Nr. 4 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplans) 52 184,— „ 3. Zuschüsse wie bei Titel I Nr. 6 und 8 933 453,38 „ mithin Gesamtsumme der aus Provinzialmitteln gewährten Zuschüsse 998 237,38 RM.
46 888,85	2 096	
44 792,85	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₹	₹	₹	₹
I.		Ueberstrag	191 755	40	187 700	80
	5b	Zuschuß zu den Kosten des Bauamts des Rheinischen Bauernvereins	2 000	—	—	—
	6	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (Wesfond):				
	a.	zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	650 120	—	651 809	—
	b.	zur Unterstützung von Wasserleitungen	204 000	—	204 000	—
	7a	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds)	176 478	15	217 478	15
		<i>Anmerkung.</i> Die Unterstützung von Wasserleitungen im Gebiete des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds erfolgt wie bisher aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt (Vergl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme des Haupt-Haushaltsplanes [S. 4 und 5] bzw. Titel IV Nr. 7 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes [S. 18 und 19]).				
		Zu übertragen	1 224 353	55	1 260 987	95

Witlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
4 054	60	
2 000	—	Das Bauamt des Rheinischen Bauernvereins in Bonn ist im Jahre 1903 errichtet worden und hat neben seiner eigentlichen praktischen Tätigkeit von vornherein die Interessen der gesamten rheinischen Landwirtschaft im weiteren Sinne wahrgenommen. (Beseitigung der Feuergefahr auf dem Lande, Verschönerung des landwirtschaftlichen Bildes durch malerische Bauten überhaupt u.). Da die Kosten des Bauamtes durch Gebühren, die nicht zu hoch bemessen werden dürfen, nur zum Teil gedeckt werden können, hat der Rheinische Bauernverein um einen Zuschuß gebeten. Die Landwirtschaftskammer hat den Antrag befürwortet. Der Provinzialauschuß schlägt einen Zuschuß bis zu jährlich 2000 RM. zur Deckung eines ewigen Zinsbeitrages vor.
—	1 689	Zum Gebiete des Wesfonds gehören besonders die Gebirgsgegenden Eifel, Hochwald, Jünstrich, Westerwald, Bergisches Land, Hessisches Hinterland, ferner die Sänninghardt und die durch Beschlüsse der königlichen Staatsregierung und des Provinzialauschusses bezeichneten Bezirke. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz ist der unter Titel I Nr. 5a und 6a der Einnahme gebildete Fonds (640 000 RM.) bestimmt, welcher mit den unter Titel I Nr. 7a der Einnahme erwähnten Zinsen (10 120 RM.) zusammen 650 120 RM. beträgt.
—	—	Zur Unterstützung von Wasserleitungen in denselben Bezirken der Provinz steht außerdem der unter Titel I Nr. 5b u. 6b der Einnahme eingestiftete Betrag von 200 000 RM. zur Verfügung, zu dem die unter Titel I Nr. 7b der Einnahme erwähnten Zinsen mit 4000 RM. hinzutreten.
—	—	Nicht verwendete Beträge des einen Jahres bzw. erparierte Beträge werden dem Fonds des folgenden Jahres zugerechnet. Die Verteilung der Einzelbeiträge erfolgt in einer gemeinschaftlichen Konferenz von Vertretern des Herrn Landwirtschafts-Ministers, der königlichen Staatsregierung, der Provinzialverwaltung und der Landwirtschaftskammer (Wesfondskonferenz). Daraufhin zahlt die königliche Staatsregierung ihren Anteil am Wesfonds mit 420 000 RM. an die Landesbank ein und der Landeshauptmann veranlaßt die zinsbare Hinterlegung dieses und des gleichen Anteils der Provinz bei der Landesbank. Die Auszahlung der einzelnen Beiträge geschieht auf Anweisung des Landeshauptmanns nach Prüfung der ihm zugehenden Unterlagen und Verwendungsnachweise. In den jährlichen Verwaltungsberichten werden die bewilligten Beiträge einzeln mitgeteilt.
—	41 000	Auf nebenstehenden Betrag von 176 478,15 RM. kommen zunächst wie bisher in Anrechnung die bis auf weiteres festgelegten Beiträge:
		1. zur Bedung der Fischzucht an den Rheinischen Fischerei-Verein 2 000 RM.
		2. zur Besetzung von vier Weinbaumanberatern an die Landwirtschaftskammer 9 210 „
		3. Beitrag zum Moorfruchtverein 20 „
		4. für Wassergenossenschaften (Niers 3000 RM., Talperre Lennepe 6000 RM., Erft 2400 RM.) 11 400 „
		5. zur Unterhaltung einer Kollerei-Lehre und Versuchsanstalt an die Landwirtschaftskammer 5 000 „
		6. zur Bedung des Koenweinbaues an der Rhr und am Mittelrhein 20 000 „
		7. Beiträge zur Veranstaltung einer jährlichen Pferdeausstellung in Köln an die Landwirtschaftskammer 3 000 „
		Summe 50 630 RM.
		Um für sonstige Anträge — namentlich das Meliorationswesen — einigermassen ausreichende Beträge zur Verfügung zu haben, ist der Fonds, nachdem von dem bisherigen Betrage 46 000 RM. auf den folgenden Titel II Nr. 7b übernommen werden sind, um 5000 RM. erhöht. Es bleiben verfügbar 176 478,15 RM. — 50 630 = 125 848,15 RM.
6 054	60	42 689

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₹	₹	₹	₹
I.		Uebersrag	1224 353	55	1260 987	95
	7b	Zur Unterstützung der Tierzucht	58 000	—	—	—
	7c	Zur Gewährung von Beihilfen für ländliche Wanderhaus- haltungsschulen	10 000	—	—	—
	8	Zur Verzinsung und Tilgung der von der Landesbank zur Hebung der Winzernot hergegebenen Darlehen	4 840	—	4 840	—
	9	Zur Verzinsung des dem Kreise Kreuznach von der Landes- bank zur Gewährung von Unterstützungen für Hagelge- schädigte hergegebenen Darlehens	3 429 75	—	—	—
		Zu übertragen	1300 623	30	1265 827	95

Rüthig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
6 064	00	42 689
58 000	—	—
10 000	—	—
—	—	—
3 429	75	—
77 484	35	42 689

Die Beträge wurden bisher aus der vorhergehenden Nummer (Allgem. landwirtschafll. Fonds) entnommen. Bei der Bedeutung der Sache scheint es richtig, sie besonders aufzuführen. Dabei ist entsprechend einer im vorigen Jahr in der IV. Sachkommission gegebenen, von der Landwirtschaftskammer aufgenommenen Anregung der Betrag für die Hebung der Rindviehzucht von 30 000 auf 40 000 M. erhöht. Außerdem ist ein Beitrag für einen fünften Tierzuchtinspektor eingestellt. Die allgemein anerkannte Notwendigkeit der intensiven Förderung der Fleischzeugung rechtfertigt beide Maßnahmen.

Aus dem Betrag von 58 000 M. werden verwendet:

1. Beihilfen zur Hebung der Rindviehzucht	40 000 M.
2. Beitrag an die Landwirtschaftskammer zur Besoldung von 5 Tierzuchtinspektoren	10 000 "
3. Zur Hebung der Viehzucht an die Landwirtschaftskammer	8 000 "
zusammen	58 000 M.

Diese Beihilfen wurden bisher in der Hauptsache aus dem Weisfonds bestritten. Die königliche Staatsregierung hat seit dem letzten Etatsjahr besondere Fonds hierfür bereit gestellt und gibt deshalb nicht mehr zu, daß Mittel dafür aus dem Weisfonds entnommen werden. Die Gewährung von Staatsbeihilfen ist davon abhängig gemacht, daß die Provinzialverbände gleich hohe Beihilfen gewähren. Bei der Bedeutung, welche die ländlichen Wanderhaushaltungsschulen und zwar nicht nur für die landwirtschaftliche Bevölkerung, sondern auch für die Töchter der Handwerker und Arbeiter haben, scheint es deshalb richtig, einen angemessenen Betrag hier vorzusehen.

Der 51. Provinziallandtag hat sich am 11. März 1911 entsprechend dem Vorgehen der kgl. Staatsregierung damit einverstanden erklärt, daß die Provinz den Kreisen Kreuznach, Kyllburg, St. Goar, Kreuznach und dem Siebengebiet durch Vermittelung der Landesbank Darlehen im Betrage von zusammen 100 000 M. zum Zwecke der Erhaltung bedürftiger Winzer im Hans- und Nahrungsstande gibt, und daß der Provinzialverband die Zinsen dieser Darlehen sowie die Deckung von 15 % der Darlehenssumme übernimmt. Die Darlehen sollen 15 Jahre zinsfrei bleiben. Die Kreise sollen die dargelegenen Beiträge nach Verlauf von 3 Freijahren vom Ende des 4. Jahres an in 12 gleichen Jahresraten zurückzahlen, abzüglich eines Betrages von 15 %, der ihnen identweise belassen wird.

Die Kreise haben die Darlehen inzwischen von der Landesbank erhalten. Von der Provinz sind nach Folgendem zu zahlen:

1. 15 %, der Gesamtsomme von 100 000 M.	15 000 M.
2. Kostenbeitrag für die Landesbank	eb. 1 000 "
3. Jährlich 4 % Zinsen von 101 000 M.	4 040 "

Die unter 1 und 2 genannten Beträge sollen mit 5 % und den ersparten Zinsen getilgt werden, so daß der Beitrag von 16 000 M. in 15 Jahren abgezahlt ist. Für das Rechnungsjahr 1913 sind demnach in den Haushaltsplan einzustellen:

4 % Zinsen von 101 000 M.	4 040 M.
5 % der Beiträge zu 1 und 2	800 "
zusammen	4 840 M.

Der 52. Provinziallandtag hat dem Kreise Kreuznach bei gleichem Vorgehen der königlichen Staatsregierung zur Unterstützung der durch Hagelschäden am 9. Juni 1911 in ihrer Existenz gefährdeten Weinbergbesitzer ein Darlehen von 100 875 M. bewilligt. Davon übernimmt die Provinz einen Betrag von 15 % = 15 131,25 M., der dem Kreise als Entschädigung für Ausfälle bei der Wiedereingliederung erlassen wird; dieser Betrag ist aus laufenden Mitteln gedeckt. Der Rest mit 85 743,75 M. ist vom Kreise zurückzuführen. Die Rückzahlung dieses Betrages soll nach Ablauf von 3 Freijahren in 5 gleichen Jahresraten erfolgen. Zur Verzinsung des Darlehens von 85 743,75 M. ist für das Rechnungsjahr 1913 ein Betrag von 3 429,75 M. erforderlich, der hier eingestellt ist.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
I.		Ueberstrag	1300 623 30	1265 827 35	
	10	Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten ic. des Rittergutes Deisdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenknechten	8 256	8 136	
	11	Zuschuß zu den Kosten der Förderung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz	8 600	5 400	
		Zu übertragen	1317 479 30	1279 363 70	

Wirtin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
77 484	35	42 689		
120				Entspricht der Einnahme bei Titel I Nr. 2. Der für den Unterhalt und die Ausbildung der Arbeiterkinder sowie für die Erhaltung des Gutes nicht zur Verwendung kommende Betrag wird zwecks späterer Errichtung einer Arbeiterkinderkantine auf dem Gute den Höherigen gleichen Gesparnissen von 32 500 Mk. zugeführt und jährlich angelegt.
3 200				Der 42. Provinzialantrag hat durch Beschluß vom 9. Februar 1901 (Seite 29 der Protokolle) den Rat der Königl. Staatsregierung gemäß zunächst auf die Dauer von 6 Jahren, vom 1. April 1901 ab, zum Zwecke der unbedingten Beschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz für die Königl. Geologische Landesanstalt zu Berlin einen Beitrag von 5400 Mk. jährlich zu den Befoldungen und Tagelohnen für Hilfsgeologen bewilligt und die Einstellung dieses Betrages in den Haushaltsplan der Provinzialverwaltung genehmigt. Wie im Haushaltsplan dieser Verwaltung für 1900 (Titel X Seite 623) angegeben ist, hat der Herr Ober-Präsident im Auftrage der Herren Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und für Handel und Gewerbe den Wunsch ausgesprochen, daß die Bereitstellung dieses Fonds im Interesse der ungehinderten Weiterführung der Aufnahmearbeiten auf die Dauer von 10 statt 6 Jahren bewilligt werde. Danach ist der Betrag von 5400 Mk. jährlich bis einschließlich des Rechnungsjahres 1910 bewilligt und gezahlt worden und zwar hat die Provinz jährlich 10 800 Mk. an die Geologische Landesanstalt zu Berlin gezahlt, wovon die Hälfte aus Staatsfonds zurückerstattet ist. Im April 1908 hat die Geologische Landesanstalt auf eine an sie gerichtete Anfrage mitgeteilt, daß bis zum Jahre 1900 — 41 Kartenblätter fertiggestellt waren. Vom Jahre 1901 bis einschließlich 1907, also in 7 Jahren, wurden weitere 30 Blätter hergestellt, so daß im ganzen bis dahin 71 Blätter fertig geologisch kartiert waren. Bei einem Flächeninhalt der Rheinprovinz von 27 000 qkm oder 480 Quadratmeilen ergeben sich 206 Rektifikblätter. Es waren hiernach seit 1908 noch zu kartieren 206 — 71 = 135 Blätter, was bei Herstellung von jährlich 4 Blättern einen Zeitraum von 34 Jahren, bei Herstellung von 5 Blättern dagegen einen Zeitraum von 27 Jahren erfordert. Mit Bezug hierauf hat der Herr Ober-Präsident im Auftrage der oben erwähnten Herren Minister ersucht, den Betrag von 5400 Mk. auf eine weitere Reihe von Jahren, zunächst mindestens auf die Dauer von 5 Jahren vom Rechnungsjahre 1911 ab zur Verfügung zu stellen. Die Landwirtschaftskammer hat zur schnelleren Durchführung der Aufnahmearbeiten im Gebiete des linksrheinischen Niederrheins die Einstellung eines weiteren Hilfsgeologen beantragt. Die Königl. Staatsregierung hat erklärt, diesem Wunsche nur entsprechen zu können, wenn ein Betrag von 5400 Mk. zur Verfügung gestellt werde. Da die Landwirtschaftskammer nach ihrer Erklärung nur 2700 Mk. aufbringen kann, hat der Provinzialausschuß einen weiteren Zuschuß von 2700 Mk. bewilligt unter der Bedingung, daß die Landwirtschaftskammer den gleichen Betrag beibringt. Ferner hat der Provinzialausschuß zur schnelleren Erledigung der Kartierungsarbeiten und der Veröffentlichung für die Rechnungsjahre 1912 bis einschließlich 1916 einen weiteren Zuschuß von jährlich 500 Mk. bewilligt. Der Staat leistet den gleichen Zuschuß. Diese beiden Beträge von 2700 und 500 Mk. sind hier mehr eingestellt worden.
80 804	35	42 689		

Titel.	Rr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			„	+	„	+
1.		Ueberschlag	1317 479	30	1279 363	95
12		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (Voranschlag, Anlage A)	40 009	50	39 307	—
13		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Voranschlag, Anlage B)	48 357	75	42 582	75
14		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Altwieser (Voranschlag, Anlage C)	38 204	75	38 004	75
		Summe der Ausgaben	1444 051	30	1399 258	45
		Die Einnahme beträgt	1444 051	30	1399 258	45
		Ausgleich.				
		(Die am Jahresstufte verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)				

Richtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	+	„	+	
80 804	35	42 689	—	Bergl. die Einzel-Haushaltpläne dieser Schulen.
702	50	—	—	
5 775	—	—	—	
200	—	—	—	
87 481	85	42 689	—	
44 792	85	—	—	
44 792	85	—	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Trier.

Anlage A

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Trier**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II. Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	2 980 50	2 712 —
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfunterricht	1 520 —	1 520 —
	3	Für den Hausarbeiter	770 —	770 —
		Für den Weinbergaufseher	—	800 —
		Summe Titel II.	5 270 50	5 802 —
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Verpflegung	10 995 —	11 355 —
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300 —	300 —
	3	Für Reinigung	1 500 —	1 500 —
		Zu übertragen	12 795 —	13 155 —

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
Witlin jezt					
			mehr	weniger	
			—	—	
			268 50	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten. Die Erhöhung tritt durch die Anstellung des Aufsehers ein.
			—	—	Ein Elementarlehrer erhält 720 RM., der katholische Religionslehrer 400 RM. und der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 200 RM. jährliche Remuneration. Ferner sind für den Nachhilfunterricht für diejenigen Schüler, die im Deutsch und Rechnen nicht genügend vorgebildet sind, 200 RM. erforderlich. Dieser Unterricht wird während der Wintermonate erteilt.
			—	—	Der Hausarbeiter wird im Tagelohn beschäftigt, es wurden hierfür ausgegeben: 1909 . . . 743,35 RM. 1910 . . . 700,30 „ 1911 . . . 776,10 „ zusammen 2219,75 RM. durchschnittlich also rund 740 RM.
			—	800	Für den Aufseher ist bei Titel I Nr. 3 der Ausgabe eine etatsmäßige Stelle vorgesehen. Der Betrag von 800 RM. kommt daher hier in Fortfall.
			268 50	800	
			—	531 50	
			—	360	303 täglicher Durchschnittssatz ist 1 RM. angenommen. Es sind zu verpflegen: 30 Jünger, 1 Wirtschafterin, 1 Dienstmädchen, zusammen 32 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3000 Tage), die 2 Verpflegten außerdem noch in den zwei Ferienmonaten (120 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9900 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Verpflegung der 3 Fachlehrer in Ansatz zu bringen mit 3 x 365 = 1095 RM. Die Gesamtsumme beträgt somit 9900 + 1095 = 10 995 RM. Die Verminderung tritt durch die etatsmäßige Anstellung des Aufsehers ein.
			—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 261,38 RM. " " " " " 1910 . . . 222,61 „ " " " " " 1911 . . . 260,29 „ zusammen 744,28 RM. durchschnittlich rund 248 RM. Es empfiehlt sich den bisherigen Ansatz beizubehalten.
			—	—	Das Dienstmädchen erhält außer freier Station 25 RM. monatlich, zusammen also jährlich 300 RM. Eine Putzfrau erhält 480 RM. Jahreslohn ohne Kost. 100 RM. sind für Aushilfe vorgesehen und der Rest für Reinigen der Anstaltswäsche, für Seife und außerordentliche Reinigungsarbeiten. Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . 1067,01 RM. " " " " " 1910 . . 110,94 „ " " " " " 1911 . . 1038,47 „ zusammen 2216,42 RM. durchschnittlich 1068 RM. Durch den Neubau sind erheblich mehr Räume vorhanden und ist daher der in Ansatz gebrachte Betrag von 1500 RM. erforderlich.
			—	360	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„	„
III.		Uebertrag	12 795	13 155
4		Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellereiwirtschaft	1 500	1 500
5		Für Heizung	3 300	3 300
6		Für Beleuchtung	1 350	1 350
7		Für Arznei und Verbandmittel	50	50
8		Für Lehrmittel und Bibliothek	600	600
9		Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	1 100	1 100
10		Für Bearbeitung der Weinberge, Nebenschule und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Weiden, Bast, Heben, Arbeitstöhne u.)	7 500	7 000
		Für die Neuanlage des Gartens	—	1 000
11		Für Abhaltung der Obstbaukurse und zur Ausbildung von Obstbaumwärttern	400	400
12		Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 500	2 500
Zu übertragen			31 095	31 955

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	360	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1133,86 M. „ „ „ „ „ 1910 . . . 1929,79 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 1416,83 „ zusammen 4480,48 M. durchschnittlich also 1493 M.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1527,43 M. „ „ „ „ „ 1910 . . . 2038,20 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 2639,— „ zusammen 6204,63 M. durchschnittlich also rund 2068 M. Durch den Neubau ist der in Antrag gebrachte Betrag von 3300 M. notwendig.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 871,36 M. „ „ „ „ „ 1910 . . . 769,45 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 884,11 „ zusammen 2524,92 M. durchschnittlich rund 841 M. Infolge des Neubaus ist der erhöhte Betrag von 1350 M. nötig.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 770,43 M. „ „ „ „ „ 1910 . . . 1368,73 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 618,05 „ zusammen 2757,21 M. durchschnittlich 919 M. Zur Instandhaltung des alten Hauses sind voraussichtlich 1100 M. erforderlich.
500	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 6 495,47 M. „ „ „ „ „ 1910 . . . 6 195,03 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 7 187,00 „ zusammen 19 877,50 M. durchschnittlich 6625 M. Der neu angepflanzte Korbstänglgarten bedarf besserer Pflege und ist deshalb ein Mehrbetrag von 500 M. vorgezogen. Dafür fällt der Betrag für die Neuanlage des Gartens fort. Dieser war nur für 2 Jahre vorgezogen.
—	—	1 000	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1797,04 M. „ „ „ „ „ 1910 . . . 2325,38 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 2331,17 „ zusammen 6453,59 M. oder durchschnittlich 2150 M. Der Betrag ist höher als an den andern Weinbauschulen, weil ihr die Handbereitschaft im Kreise Cochem übertragen ist.
500	—	1 360	—	

Titel	Rr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	31 095	31 955
	13	Für Insertions- und Druckkosten der Jahresberichte zc.	500	500
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	100	100
	15	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 494	2 500
		Summe Titel III.	34 189	35 055
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
		Wiederholung.		
I.		Befordungen	17 100	15 000
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 270 50	5 802
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	34 189	35 055
		Summe der Ausgabe	56 559 50	55 857
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	56 559 50	55 857
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
500		1 360		
				Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einverständnis mit Sachverständigen an den 3 Provinzial-Weinbauerschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist jetzt noch ein Betrag von 100 Ml. erforderlich.
		6		Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Krankenhausabonnement, Wasserzins, Kanalbenutzungsgebühren, Telegraphengebühr, Kosten des Küferkurus und Wohnungsschädigung für die außerhalb der Anstalt wohnenden Fachlehrer.
500		1 360		Die Ausgaben betragen im Jahre 1909 . 2450,13 Ml. " " " " " 1910 . 2362,66 " " " " " " 1911 . 2595,37 " zusammen 7428,16 Ml. durchschnittlich 2476 Ml.
		866		
2 100				
		531 50		
		866		
2 100		1 397 50		
702 50				
702 50				

[Illegible Column Header 1]	[Illegible Column Header 2]
[Illegible Text]	[Illegible Text]
[Illegible Text]	[Illegible Text]
[Illegible Text]	[Illegible Text]
[Illegible Text]	[Illegible Text]

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach nebst besonderer
Unteranlage betr. die an die Weinbauschule
angegliederte landwirtschaftliche Winterschule.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Kreuznach**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Hierzu eine Unteranlage: Boranschlag für die angegliederte Winterschule (Seiten 723—726).

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	3 243	3 237
2		Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfsunterricht	1 420	1 420
3		Für den Hausarbeiter	850	800
		Summe Titel II.	5 513	5 457
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Verpflegung	10 155	8 355
2		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300	300
3		Für Reinigung	1 100	1 100
4		a) Für Mobilien, Utensilien, Barcanbedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellereiwirtschaft	2 300	2 100
		b) Einmalig für Beschaffung einer Schreibmaschine	400	—
5		Für Heizung	2 500	2 500
6		Für Beleuchtung	1 500	1 500
		Zu übertragen	18 255	15 855

Wichtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
6	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
—	—	Die Elementarlehrer Juchs und Kober erhalten je 300 Mk., die Religionslehrer Pfarrer Bergen und Josten je 250 Mk. jährliche Remuneration. Für den Nachhilfsunterricht an schwachbegabte Schüler — vergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule Trier — ist ein Betrag von 200 Mk. erforderlich.
50	—	Der Hausarbeiter erhält einen Barlohn von 800 Mk., außerdem freie Wohnung, Brand und Licht. Da er bereits 12 Jahre im Dienste der Schule ist, ist eine Erhöhung um 50 Mk. vorgezogen.
56	—	
1 800	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 Mk. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Jünger, 1 Wirtschafterin, 2 Dienstmädchen, zusammen 23 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3000 Tage), die 3 Verpflegten außer in den beiden Ferienmonaten (180 Tage) und 6 die Kassa im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7260 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Verpflegung der 3 Hoflehrer in Ansatz zu bringen mit 3 × 365 Mk. = 1095 Mk. Außerdem kommen noch 1800 Verpflegungstage für 12 Wintersemester hinzu, die 5 Monate belästigt werden. Die Gesamtausgabe beträgt somit 7260 + 1095 + 1800 = 10 155 Mk.
—	—	Zum Ersatz der Wäsche nötig.
—	—	Der Lohn für 2 Dienstmädchen beträgt außer freier Station 20 Mk. monatlich, mithin jährlich 480 Mk. Für Reinigung der Schulgebäude ist die Anstellung einer besonderen Putzfrau notwendig, deren Lohn mit 450 Mk. angesetzt ist. Der Restbetrag ist vorgezogen für die Reinigung der Anstaltswäsche, Seife u.
200	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . 1086,58 Mk. " " " " " 1910 . 1961,87 " " " " " " 1911 . 2029,03 " zusammen 5077,48 Mk. durchschnittlich also rund 1692 Mk. Die Barcanarbeiten des Direktors haben sich durch die Angliederung der landw. Winterschule bedeutend vermehrt, es ist deshalb für Schreibhilfe außer dem bisherigen Betrage von 600 Mk. ein weiterer Betrag von 200 Mk., zusammen 800 Mk. und ferner bei der Winterschule ein Betrag von 300 Mk. vorgezogen, so daß insgesamt für Schreibhilfe 1100 Mk. verfügbar sind.
400	—	Es ist hier eine einmalige Ausgabe von 400 Mk. für eine Schreibmaschine vorgezogen. Die Beschaffung einer solchen erscheint nötig, damit die Lehrer, die jetzt die Schreibarbeiten zum großen Teil mitbesorgen müssen, entlastet werden und sich ihrer eigentlichen pädagogischen Tätigkeit eingehender widmen können.
2 400	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₰	+	₰	+
III.		Uebertrag	18 255	—	15 855	—
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	—	50	—
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	600	—	600	—
	9	a) Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	2 000	—	1 200	—
		b) Einmalig für eine Dampfkochfesselanlage.	900	—	—	—
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Weiden, Bast, Reben, Arbeitslöhne etc.)	9 800	—	9 800	—
		b) Für die Unterhaltung der zur Ausbildung von Obstbaumwärttern geschaffenen Obstanlage im Schönefeld und zur Ausbildung von Baumwärttern	4 800	—	4 800	—
		c) Für Neuanlage der Weinberge im Kahlenberg	3 000	—	—	—
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	—	100	—
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler .	2 000	—	2 000	—
	13	Für Insertions- und Druckkosten der Jahresberichte etc. . . .	500	—	500	—
	14	Für Unterhaltung eines Bienenstandes und Verteilung von Unterricht in der Bienenzucht	100	—	100	—
	15	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	—	100	—
	16	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 959	75	1 965	75
		Summe Titel III.	44 164	75	37 070	75
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				

Rüthig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	+	₰	+	
2 400	—	—	—	
—	—	—	—	
800	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1 252,35 ₰. " " " " " 1910 . . . 834,21 " " " " " " 1911 . . . 1 240,08 " zusammen 3 326,64 ₰. durchschnittlich also rund 1 111 ₰. Durch den Neubau erhöhen sich die Kosten bedeutend, es ist deshalb ein Mehrbetrag von 800 ₰ vorzusehen.
900	—	—	—	Die jetzige Anlage, die bereits bei der Gründung der Schule beschafft wurde, ist im Laufe der Zeit unbrauchbar geworden. Nach dem Berichte des Direktors ist eine neue, den zeitigen Verhältnissen entsprechende Dampfkochfesselanlage zur Bearbeitung des Obstes unbedingt erforderlich.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 9 453,47 ₰. " " " " " 1910 . . . 9 951,70 " " " " " " 1911 . . . 9 396,02 " zusammen 28 801,19 ₰. durchschnittlich also rund 9600 ₰.
—	—	—	—	Für den Ankauf und die erste Einrichtung der Obstanlage hat der Provinzialausschuß einen Betrag von 35 000 ₰ bewilligt, der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds gedeckt ist. Die Anlage ist fertig bepflanzt. Zur Unterhaltung ist für das Staatjahr 1913 ein Betrag von 4 800 ₰ notwendig.
3 000	—	—	—	Die Weinbergsaussfelder im Kahlenberg müssen in den nächsten Jahren einplanirt und neu angelegt werden. Hierzu ist ein Gesamtbetrag von 9 000 ₰ erforderlich, der auf 3 Jahre, je 3 000 ₰, verteilt werden kann.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1 096,44 ₰. " " " " " 1910 . . . 2 047,30 " " " " " " 1911 . . . 1 778,64 " zusammen 5 522,38 ₰. durchschnittlich also rund 1 841 ₰.
—	—	—	—	Der Kusscher Kollariß hat mit einem Kostenaufwande von rund 400 ₰ im Garten der Schule einen Bienenstand errichtet. Hierdurch ist Gelegenheit geboten, die Schüler praktisch in der Bienenzucht zu unterrichten, ev. auch blühende Bienenzuchtkurze einzurichten. Der Kusscher erhält hierfür eine Entschädigung von 100 ₰ jährlich.
—	—	—	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
—	—	6	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Unfallversicherungsbeiträge, Telefonanschlufgebühren, Porto, Steuern, Wasserversins, Kosten des Räucherfuß, Wohnungsentwässerung für die außerhalb der Kasern Wohnung nehmenden Lehrer etc.
7 100	—	—	6	
7 094	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			„	„
Wiederholung.				
I.		Beholdungen	18 050	16 925
II.		Andere persönliche Ausgaben.	5 513	5 457
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	44 164 75	37 070 75
Summe der Ausgabe			67 727 75	59 452 75
Die Einnahme beträgt			67 727 75	59 452 75
Ausgleich.				
(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verrechnung in das nächste Jahr übertragen.)				

				Wihin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				„	„	
				1 125	—	
				56	—	
				7 094	—	
				8 275	—	
				8 275	—	

Unteranlage zu B.
Boranschlag für die an die Provinzial-Wein-
und Obstbauschule in Kreuznach angegliederte
landwirtschaftliche Winterschule.

Unteranlage

zum Haushaltsplan

für

die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

**Boranschlag für die an diese Schule angegliederte land-
wirtschaftliche Winterschule**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₰	₰
I.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftliche Winterschule	6 905	6 880
	2	Schulgelder und etwaige sonstige Einnahmen	825	825
		Summe der Einnahme	7 730	7 705
Ausgabe.				
II.	1	Gehalt des technischen Leiters der Winterschule	3 000	2 750
		Außerdem Beförderungsentwähigung an denselben	365	365
	2	Reisekosten an denselben	1 000	900
	3	Sonstige Ausgaben	3 365	3 690
		Summe der Ausgabe	7 730	7 705
		(Die am Jahreschlusse verbleibenden Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
25	—	—	—	Die Provinz zahlt den üblichen Zuschuß von 2500 Mk. — vergl. Titel I Nr. 1 der Ausgabe des Haushaltungsplanes für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. — Der Staat zahlt einen Zuschuß von 1325 Mk. und der Kreis Kreuznach einen solchen von 3080 Mk.
—	—	—	—	Es wird angenommen, daß 15 Schüler des I. und 15 Schüler des II. Lehrganges, zusammen 30 Schüler die Winterschule besuchen. Die ersteren bezahlen 30 Mk., die letzteren 25 Mk. Schulgeld, so daß insgesamt 825 Mk. eingestrichelt werden können.
25	—	—	—	
250	—	—	—	Der Leiter der Winterschule erhält, so lange er in dieser Eigenschaft tätig ist, an Stelle der freien Wohnung nebst Brand und Licht für seine Person freie Familienwohnung nebst Brand und Licht.
100	—	—	—	Für Reisen innerhalb des Schulbezirks wird ein Pauschquantum von 800 Mk. gewährt wie bei den übrigen Winterschulen. Die Reisekosten außerhalb des Schulbezirks werden besonders bezahlt; hierfür sind gegen das Vorjahr 100 Mk. mehr, also 900 Mk. vorgesehen.
—	—	325	—	Hier sind zu verrechnen die Kosten für Reinigung, Heizung und Beleuchtung, Entschäbigung der Hilfslehrer, Kosten der erforderlichen Schreibhilfe 300 Mk., Bureauausfüllen und Hochzeitschriften, Kosthaltung der Schule mit Unterrichtsmaterial und Lehrbüchern, Instandhaltung des Gebäudes, Portokosten, Druckkosten etc.
350	—	325	—	
25	—	—	—	

[Faint handwritten text in the first row of the table]	[Faint handwritten text in the first row of the table]
[Faint handwritten text in the second row of the table]	[Faint handwritten text in the second row of the table]
[Faint handwritten text in the third row of the table]	[Faint handwritten text in the third row of the table]
[Faint handwritten text in the fourth row of the table]	[Faint handwritten text in the fourth row of the table]
[Faint handwritten text in the fifth row of the table]	[Faint handwritten text in the fifth row of the table]
[Faint handwritten text in the sixth row of the table]	[Faint handwritten text in the sixth row of the table]
[Faint handwritten text in the seventh row of the table]	[Faint handwritten text in the seventh row of the table]
[Faint handwritten text in the eighth row of the table]	[Faint handwritten text in the eighth row of the table]
[Faint handwritten text in the ninth row of the table]	[Faint handwritten text in the ninth row of the table]

Anlage C.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Ehrweiler.

Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Ehrweiler**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
II.		Uebersrag	3 960 75	3 954 75
	3	Für einen Gartenaufseher	600	600
	4	Für den Hausarbeiter und die Wirtschaftlerin	1 250	1 250
		Summe Titel II.	5 810 75	5 804 75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beföstigung	10 935	10 935
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Wäsche	350	350
	3	Für Reinigung	700	700
	4	a) Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhülfe, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellervirtschaft	2 400	2 400
		b) Einmalig für Beschaffung einer Schreibmaschine	400	—
		Einmalig für Beschaffung eines Flaschenstankes	—	600
	5	Für Heizung	1 100	1 100
		Zu übertragen	15 885	16 085

Titel.				Witbin jezt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				ℳ	ℳ	
				6	—	
				—	—	Der Aufseher erhält auferdem freie Wohnung, Beföstigung, Licht und Brand.
				—	—	Der Hausarbeiter erhält aufer dem Besolone von 650 ℳ. freie Wohnung, Brand, Licht und Beföstigung, die Wirtschaftlerin 600 ℳ. und die gleichen Einstrumente.
				6	—	
				—	—	Als täglicher Durchschnittslohn ist 1 ℳ. angenommen. Es sind zu verpflegen: 25 Jöglinge, 1 Wirtschaftlerin, 1 Hausarbeiter, 2 Aufseher, 2 Dienstmädchen, zu sammen 31 Personen für die Dauer von 10 Monaten (9300 Tage), die 6 Verpflegtenaußen auferdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (360 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 1840 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beföstigung der drei Jöglinger in Anschlag zu bringen mit 3 × 365 = 1095 ℳ. Die Gesamtausgabe beträgt somit 9840 + 1095 ℳ. = 10 935 ℳ. Es ist ein Aufseher von der Kommission zur Hebung des Rotweinsbaues angenommen, der von dieser das bare Gehalt, von der Provinz Kost- und Legis erhält und dafür in seiner von der Kommission nicht in Anspruch genommenen Zeit für die Schule tätig ist.
				—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 276,70 ℳ. " " " " " 1910 . . . 106,61 " " " " " " " 1911 . . . — " " zusammen 383,31 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 128 ℳ. Die Karzaten der ersten Einrichtung sind sehr schlecht und müssen nach und nach erneuert werden.
				—	—	Zwei Dienstmädchen erhalten aufer freier Station 22 ℳ. monatlich, zusammen also jährlich 528 ℳ. Das Reinigen der Anstaltsmöbelle, sowie die Ausgaben für Seife u. erfordern den Restbetrag.
				—	—	Gefährdet zur Ergänzung des Inventars erforderlich; die Ausgabe betrug: im Jahre 1909 . . . 2823,97 ℳ. " " 1910 . . . 4464,14 " " " " 1911 . . . 5618,94 " " zusammen 12907,05 ℳ., durchschnittlich also für das Jahr 4302 ℳ.
				400	—	Es ist eine einmalige Mehrausgabe von 400 ℳ. für Beschaffung einer Schreibmaschine vorgesehen; diese ist nach dem Berichte des Direktors bei dem sich stetig steigenden Schreibverkehr sehr nötig. Es erscheint auch zweckmäßig, die Lehrer im Bureaudienste zu entlassen, damit sie sich ihrer eigentlichen praktischen Tätigkeit eingehender widmen können.
				—	600	Dieser Betrag war nur für das vergangene Rechnungsjahr verlangt.
				—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 889,39 ℳ. " " " " " 1910 . . . 1138,80 " " " " " " " 1911 . . . 1196,97 " " zusammen 3225,16 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 1075 ℳ. Der bisherige Anschlag dürfte beibehalten sein, da die Preise für das Heizmaterial fortgesetzt steigen.
				400	600	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.	Ueberstrag	15 885	16 085
6	Für Beleuchtung	800	800
7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
8	a) Für Lehrmittel und Bibliothek	850	850
	b) Einmalig für Beschaffung eines Milchuntersuchungsapparates	150	—
9	a) Für die laufende Unterhaltung der Gebäude, Mauern zc.	1 800	1 500
	b) Einmalig für Erneuerung der Badeneinrichtung	500	—
	Für Neulegung des Fußbodens im Speisesaal des Internats	—	500
10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebhaine und Obstgärten (Dünger, Rebpfähle, Reben, Weiden, Wast, Arbeitslöhne zc.)	6 000	5 500
	b) Für die Rebschule zur Veranzucht weißer Traubenforten	300	300
	c) Einmalig für die Verlängerung der Wasserleitung	200	—
	Für Neuauführung von Mauern im Weinberg „Lurberg“	—	1 900
11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
12	Für Dienst- und Instruktionstreuen der Lehrer und Schüler	2 000	2 000
13	Für Injektions- und Druckkosten der Jahresberichte zc.	500	500
14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	100	100
	Zu übertragen	29 235	30 185

Witlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
400	600	
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 913,94 RM. " " " " " 1910 . . . 726,97 " " " " " " 1911 . . . 662,17 " zusammen 2303,08 RM. durchschnittlich also für das Jahr 773 RM.
—	—	Die Lehrmittel besonders die Untersuchungsapparate im Laboratorium bedürfen der Erneuerung.
150	—	Bei der Schule gehen öfter Anträge auf Milchuntersuchung ein. Außerdem ist der Apparat bei Fütterungsversuchen unbedingt erforderlich.
300	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1909 . . . 916,52 RM. " " " " " 1910 . . . 1083,85 " " " " " " 1911 . . . 1077,29 " zusammen 3077,66 RM. durchschnittlich also rund 1226 RM. Es sind größere Reparaturen notwendig, die nicht aufgeschoben werden können.
500	—	Der Badeseifen im Internat ist unbrauchbar geworden, es ist deshalb die Erneuerung nötig.
—	500	Dieser Betrag war nur für das vergangene Rechnungsjahr verlangt.
500	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1909 . . . 5 319,11 RM. " " " " " 1910 . . . 6 063,35 " " " " " " 1911 . . . 5 485,12 " zusammen 16 868,18 RM. durchschnittlich also rund 5623 RM. Infolge des Dingkaufes von Weingründe ist ein Mehrbetrag von 500 RM. erforderlich.
—	—	Es ist wiederholt Klage darüber geführt worden, daß dem Bezug von weißen Reben im Ahrenweiler Schulgarten im Wege stünde. Um diesem Uebelstande abzuwehren, hat sich das Kuratorium damit einverstanden erklärt, daß an der Weinbauschule in Ahrenweiler eine Rebschule eingerichtet wird und diese den gemeinsamen Bezug der Reben in die Hand nimmt. Hierfür ist ein Betrag von 300 RM. erforderlich, weil die Nachfrage nach Riesling-Reben sich mehrt und solche nach von der Rebschule beschafft werden müssen.
200	—	Für die Verlängerung der Wasserleitung im Garten ist ein einmaliger Betrag von 200 RM. nötig.
—	1 900	Dieser Betrag war nur einmalig für das vergangene Rechnungsjahr erbeten.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1838,17 RM. " " " " " 1910 . . . 2378,76 " " " " " " 1911 . . . 2328,57 " zusammen 6545,50 RM. durchschnittlich also rund 2185 RM.
—	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe bei der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
2 050	3 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
III.		Uebertrag	29 235	30 185
	15	a) Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 409	2 415
		b) Zur Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen im Streife Ahrweiler	400	200
		Summe Titel III.	32 044	32 800
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	14 600	13 650
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 810 75	5 804 75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	32 044	32 800
		Summe der Ausgabe	52 454 75	52 254 75
		Die Einnahme beträgt	52 454 75	52 254 75
		Ausgleich.		
		(Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Ver- wendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Titel.				Bemerkungen.	
				Witlin jetzt	
				mehr	weniger
				₰	₰
				2 050	3 000
				—	6
				200	—
				2 250	3 000
				—	756
				950	—
				6	—
				—	756
				956	756
				200	—
				200	—

Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Küferaufsch, Wohnungsentwässerung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer u.; ferner wird wie im Vorjahre ein Teil der Kosten zur Beschaffung von Apparaten für die Obstverwertungstation verwendet werden.

Auf Veranlassung der Lokalabteilung Ahrweiler ist bei Heitersheim ein ca. 2 ha großes Stück Land gepachtet worden, auf welchem Versuche mit Kartoffeln, Rüben, Weizen, Gerste und Haferanbau, sowie Düngungsversuche angestellt werden. Diese Versuche haben sich für die Bevölkerung als sehr lehrreich erwiesen; es sollen deshalb auf Antrag des Lokalabteilungsleiters gleiche Versuche auch in den Stielgemeinden des Kreises angestellt werden. Die Kosten werden in der Hauptsache aus Erträgen gedeckt; es entstehen aber Mehrkosten durch die wiederholten Reisen des Lehrers und sonstige Unkosten. Hierfür ist gegen das Vorjahr ein Mehrbetrag von 200 M. erforderlich, da noch weitere Versuche angestellt werden sollen und die Mehrkosten des betreffenden Lehrers sich dadurch erhöhen.

[Faint header text]	[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]